Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Varia!

Lieber Nebelspalter!

Bitte, was sind das für Zustände in der Welt? Und warum ändern Sie sie nicht?

Das sind zwei Fragen, die Sie mir höchstwahrscheinlich nicht beantworten können.

Solcher Fragen gibt es noch mehrere.

Warum sträubt sich die Neue Zürcher Zeitung gegen die Einreise zahlkräftiger Ausländer, wenn es die Ausreise zahlkräftiger Inländer nicht hindern kann?

Warum nennt sich Disentis das schweizerische Gastein und verlangt als Gegenleistung nicht, daß es sich das österreichische Disentis nennt?

Warum geht es immer so langsam, wenn in der Schweiz ein Schnellzug eingeführt werden soll?

Warum nennt eine bekannte Basler Zeitung den führenden Artikel Leitartikel und nicht Leidartikel? Und warum ist der Verfasser dieser Artikel noch nicht zum Präsidenten des Völkerbundes ernannt?

Warum fällt mir jetzt nicht noch eine Frage ein, und ich weiß doch, daß es noch viele gibt?

Das ist, wie die Basler sagen, um dübedänzig zu werden. Aber ich habe ein Mittel.

Immer, wenn mir nichts einfällt, dann mache ich Verse. Ich habe nämlich die Beobachtung gemacht, daß dies die Gewohnheit der meisten zeitgenössischen Dichter ist, Verse zu schreiben, kurz oder lang, oder kurz lang oder lang kurz oder kurz kurz oder lang lang, ohne daß ihnen etwas anderes einfällt, als gereimte und ungereimte Worte. So nehmen Sie auch das folgende Kind meiner Muse — das ich nicht rechtzeitig habe abtreiben können, trotz Basler Erlaubnis dazu — als geneigteste Kurzlangigkeit prominentester Geistesgabe auf:

A. Einleitung:

Nachtigall und Rose sind Begriffe von etwas sehr Schönem. Ich konnte als Vergleich nicht gut Esel und Distel, oder Grimm und Darwin, oder Clémenceau und Erzengel Raphael, oder Wilson und Kaspar Hauser anführen und blieb also bei Rose und Nachtigall, obwohl schon andere bedeutende Dichter vor mir diese liebenswerten Naturrepräsentanten zu eben so schönen Versen, wenn auch mit anderer Nutzanwendung, gebraucht haben. Aber auf das Letztere kommt es eben an. Uebrigens wissen Sie so gut wie ich, daß Molière, als man ihm vorwurfsvoll sagte, er bearbeite vorhandene Stoffe, antwortete: „Que voulez-vous? Je prends mon bien ou je le trouve!“ Warum soll ich es also nicht auch so machen, wie mein Kollege Molière?

Das ist wieder so eine Frage!

B. Das Gedicht:

Zur Rose sprach die Nachtigall:
Wie duftest du in holder Pracht!
Zur Nachtigall die Rose sprach:
Wie klingt dein Lied süß durch die Nacht!

C. Nutzanwendung:

Ach! Könnte man wie Nachtigall
Und Rose sich vor Neid bewahr'n,
Dann würde man im Daseinskampf
Wohl nimmer so viel Leid erfahr'n.

Oder:

O könnte doch das Schöne sich
So preisen all' und jede Zeit,
Dann würde wohl das Gute auch
Gesichert sein vor bösem Neid.

Oder:

— Aber nein, das will ich Ihnen doch nicht mehr antun, lieber bleibe ich leid-, zeit- und neidlos

Ihr Traugott Unverstand.

Schlechte Geschäfte

(Auf der Balkanstraße)

Erster Schieber: Na, was läuft?
Zweiter Schieber: Was soll laufen? Wasser läuft die Limmat hinunter, die Steuer läuft, und meine Nase läuft, weil ich den Schnupfen habe. Sonst läuft nichts mehr.

Denis

Der Blitzableiter

Der Rentner, Herr Surläuly, fürchtet sich dermaßen vor der Zürcher Revolution, daß er immer, wenn er ausgeht, eine Zeitschrift mit rotem Umschlag unter den Arm nimmt.

e

Siegesfeiern

In Frankreich: Die Steinigung der Boschs.
In Neupolen: Ein Judenpogrom.
In Nordamerika: Niggerlynchen.

ki

Jedem das Seine

Schauspieler: Ich habe, denken Sie nur, lieber Freund, inzwischen draußen einen Bombenerfolg gehabt!
Zürcher: Und mir händ ä Bombe-Prozäß gha!

e

Die Schuhcrème
RAS
ist wieder überall in der vorzügl. Qualität erhältlich wie vor dem Kriege. 1933

Gebrauchte 1906
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcrème
„Ideal“
unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Grösse durch jede Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860. 1901

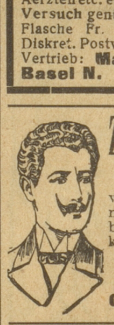
Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

Brissagos, Stumpen, Kielzigarren, Cigaretten, Kirsch, Cognac, Rhum etc.
offeriert zu vorteilhaftesten Preisen
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Herren-Modegeschäft Friedr. Isler
Hottingerstr. 37, Zürich 7, Tram: Kasinoplatz
Hutwaren, Strohhüte, grosse Auswahl. Hemden, Kragen, Gummikragen, Hosenträger. Sockenwaren, Cravatten, 1600 Stück von 50 Cts. an bis 15 Fr. Cigarren, Cigaretten, beste Marken.
Samstag Ladenschluss 8 Uhr. 1967

Bub oder Mädel?
Hochinteress., wissenschaftl. Wegweiser v. Dr. J. B. Gattl, prakt. Arzt. — Während des Weltkrieges ist es gelungen, Erhebungen zu machen, dass heute das Geschlecht der Kinder v. den Eltern nach Wunsch und mit weitgehender Sicherheit gewählt werden kann.
Geg. Einsendung v. Fr. 1.15 franko und verschlossen zu beziehen durch den Verlag: A.-G. Jean Frey, Zürich 2.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren v. Professoren u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskret. Postversand. Gen.-Vertrieb: Max Hooge, Basel N. 1919


Zahle Geld zurück,
wenn Sie mit meinem Bartbeförd.-Mittel keinen Erfolg haben. 5 Fr.
G. Lenz
Grenchen

Akt Photos, reizend, Muster verl., diskr., Postfach 5378, Brugg (Aarg.).

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumlers Heilanstalt Genf 477.

Wunderbares Hausmittel
Brand- u. Heilsalbe „Peruphen“ von Apotheker A. Bindschedler
ist d. vorzügl., beste Universalheilsalbe der Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen. Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand.
Apotheke Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.
Man verlange Prospekt

Sie treffen mich immer wieder
aber nur in einer bestimmten Quelle. Es bleibt sich nicht gleich, wenn Sie was suchen, das Sie nur an einer bestimmten Stelle finden können, ob Sie Ihr Ziel auf Umwegen erreichen, oder auf dem schnellsten, bequemsten u. billigsten Weg. Verschwenden Sie nicht unnütz Kraft, Zeit u. Geld! Sie treffen mich immer wieder nur durch eine Anzeige, so klein Sie auch sein mag. Der Insertionserfolg.

Gewähre u. bes. Darlehen!
Näh.: Postlagerk. 444, Zürich 1.

Kaufen Sie nur Huber's
Barometer!
Das Wetter 18—22 Stunden voraussagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Handel sind, nicht täuschen. Preis Fr. 1.50. Gg. Baltenberger, Morgartenstrasse 26, Zürich 4. 3368

Wo Nerven streiken!
Fehlen von Spannkraft und Energie, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Verstimmungen etc. heilt nach wissenschaftl. sichergestellten Prinzipien (Bluterneuerungskur) Dr. med. O. Schär, Rennweg 26, Zürich. — Prospekt verschl. gegen Einsendung d. Frankatur. (1830

Schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten
Plomben jeder Art.
Mässige Preise.
A. HERGERT
ZÜRICH PAT. ZAHNT.
Bahnhofstrasse 48
Ecke Augustinerg.
Telephon 6147

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf.